

BOTTROP



Schunkeln erlaubt: Die „Ruhrkrainer“ sorgten mit Blasmusik für Stimmung unter den Gästen beim Mieterfest der GBB.

FOTOS: THOMAS GÖDDE

GBB feiert mit Mietern ein Fest

Wohnquartier Eigen wurde in diesem Jahr fertiggestellt und nun offiziell eingeweiht. Städtische Gesellschaft investierte hier über zwölf Millionen Euro

Von Ute Hildebrand-Schute

Es ist vollbracht! Das lässt sich angesichts der langen Wegstrecke bis zum Mieterfest im Quartier Eigen am gestrigen Dienstag getrost behaupten. Viele Jahre sind vergangen von den ersten Planungen des Wohnquartiers bis zum Einzug der letzten Mieter im ersten Quartal dieses Jahres und eben dem Mieterfest als Schlusspunkt. „Das ist unser Dankeschön an die Bewohner, die so lange Jahre die Baustelle vor der Tür und Dreck und Staub ertragen haben“, so Stephan Patz, Geschäftsführer der Gesellschaft für Bauen und Wohnen Bottrop (GBB), die das Projekt durchgezogen hat.

Gesamtinvestitionen von 12,2 Millionen Euro hat die städtische Baugesellschaft in das Projekt gesteckt. Begonnen wurde 2012 mit dem Abriss der Hochhäuser, insgesamt gab es vier Bauabschnitte.

Frühere Siedlung für Bergleute

1975 waren hier auf der grünen Wiese 132 öffentlich geförderte Wohnungen für Bergleute errichtet worden, damals gab es schon immer weniger Bergleute. Neue Mieter brachten viele Probleme mit, das Viertel wurde zu einer „schwierigen Ecke“. Verwahrlosung, Sachbeschädigung und Brandstiftung waren an der Tagesordnung, ebenso wie eine hohe Fluktuation, erinnerte Stephan Patz an früher.

Lange war die Zukunft der Siedlung an der Tourcoing-, Bören- und Ernst-Moritz-Armdt-Straße ungewiss, bis man sich schließlich zur Quartiersentwicklung in eigener Regie entschied. Das Bottroper Architekturbüro Strelzig & Klump entwickelte das Konzept dafür. Die schwer zu vermietenden Hochhäuser wurden abgerissen. Hier stehen jetzt moderne barrierefreie, öffentlich geförderte Mehrfamilienhäuser mit bezahlbaren Mieten. Die viergeschossigen Häuser wurden bis auf die Grundmauern zurückgebaut und kernsaniert. Sie haben nun teilweise neue Wohnungszuschnitte und Fahrstühle, sind barrierearm und wurden energetisch optimiert.

2015 wurden die Häuser an der Ernst-Moritz-Armdt-Straße fertiggestellt. Im vierten und letzten Bauabschnitt die vier viergeschossigen Häuser an der Tourcoingstraße 5 bis 11 kernsaniert und in diesem Jahr neu bezogen. Insgesamt sind in diesem Quartier 96 größtenteils öffentlich geförderte Wohnungen entstanden, barrierefrei erreichbar, mit Balkonen und moderner Heiztechnik bezugsfertig übergeben. Ein Wohncafé als eine „Art gemeinschaftliches Wohnzimmer“ wurde schon 2014 eröffnet.



„Wir danken den Mietern für ihre große Geduld.“

Stephan Patz, GBB-Geschäftsführer



Im Innenhof des Quartiers wurde am Dienstag gefeiert. Der Hof wurde von einem Garten- und Landschaftsarchitekten gestaltet.

GBB plant das nächste Projekt in der Boy

■ **Das nächste Projekt** hat die GBB bereits in Planung. In der Boy sollen an der Robert-Brenner-Straße 52 Sozialwohnungen neu entstehen, die alten Häuser werden abgerissen.

■ **Noch in diesem Jahr** soll es los gehen, bis zur Fertigstellung werden eindreiviertel Jahr vergehen. Es ist eine Investition von zwölf Millionen Euro geplant.

Die Häuser gruppieren sich um einen grünen Innenhof mit altem Baumbestand, in dem sich auch ein Kinderspielplatz befindet. In den Hof hatte die Wohnungsbaugesellschaft ihre Mieter am Dienstag auch zum Fest eingeladen. Tische und Bänke waren aufgestellt, es gab Essen und Getränke und was für die Ohren mit den „Ruhrkrainern“.